



Ruth Scoralick

Gottes Güte und Gottes Zorn

Die Gottesprädikationen in Ex 34,6f und ihre intertextuellen Beziehungen zum Zwölfprophetenbuch
(HBS, 33)

Freiburg/Br.: Herder 2002. 246 S. €40,00
ISBN 978-3-451-27849-5

Franz Josef Backhaus (2013)

Die vorliegende Habilitationsschrift untersucht mit Ex 34,6f einen Spitzentext alttestamentlicher Theopoesie, der zugleich auch einen wesentlichen Beitrag zu einer biblischen Theologie von christlicher Seite her liefern kann. Methodisch wählt Scoralick eine kanonisch-intertextuelle Lektüre der Gottesprädikationen von Ex 34,6f, um so – im Gegensatz zu einer atomisierenden Textanalyse – die theologische Relevanz dieser poetischen Einheit nicht aus dem Blick zu verlieren. Auch wenn die intertextuellen Bezüge von Ex 34,6f zum Zwölfprophetenbuch im Vordergrund stehen, bietet die Studie viele Anregungen für die systematische Theologie im Hinblick auf Gottes Beweglichkeit angesichts menschlicher Schuldgeschichte und unter Wahrung seiner barmherzigen und gnädigen Treue zu Israel, den Völkern und damit zu den Menschen.

Nach einer ausführlichen Analyse der sprachlichen Einzelemente von Ex 34,6f, die auch das gedankliche Zusammenspiel berücksichtigt, zeigt Scoralick anschließend, dass diese „Namensformel“ in entsprechender Abwandlung „als Schlüsseltext zum Verständnis der Einheit des Zwölfprophetenbuches und der Schriftenfolge in seiner MT-Endgestalt“ (204) verstanden werden kann. Theologisch ermöglicht diese Formel, „ein Reden von Umkehr, das nicht Bedingung der Zuwendung Gott(es) ist, sondern eine Antwort auf JHWHs vorgängige Umkehr“ (207) darstellt. Dadurch wird prophetische Theologie präzisiert und auch profiliert.

Zitierweise Franz Josef Backhaus. Rezension zu: *Ruth Scoralick. Gottes Güte und Gottes Zorn. Freiburg/Br. 2002*
in: bbs 11.2014 <http://www.biblische-buecherschau.de/2014/BK_Scoralick_Dodekapropheton.pdf>.